Aus dem Kreiskrankenhaus Labiau.
Leitung: Dr. med. Lack.

Ein Fall von Hernia diaphragmatica incarcerata.

Inaugural-Dissertation

der

medizinischen Fakultät der Albertus-Universität
zu Königsberg i. Pr.

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe

vorgelegt von

Helmut Ehrhardt
aus Insterburg Ostpr.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.
Referent: Geheimrat Prof. Dr. Braatz.
Korreferent: Prof. Dr. Kirschner.

Königberg i. Pr. 1922.
Buchdruckerei H. Petzelberger, Unterhaberberg 58.

Zusammenfassung.

Nach ausführlicher Besprechung der innerhalb der letzten 10 Jahre erschienenen Literatur wird folgender Fall beschrieben:

25 jähriger Mann, im Kriege durch Fliegermaschienengewehrgeschoss verwundet. Geschoss wurde durch Röntgenbild auf der linken Zwergfalthälfte liegend festgestellt. Nach einer Berufsfahrt auf dem Rad zwischen Eisenbahnschienen plötzlich Schmerzen unterhalb des linken Rippenbogens, Erbrechen und Durchfall. In den folgenden Tagen peritoneale Reizerscheinungen und komplette Dämpfung über den hinteren, linken Lungenpartien. Inmitten der Dämpfung tympanitischer Schall. Punktion ergab: blutige, kotig riechende Flüssigkeit. Operation zeigte eine Bruchforte im linken Zwergfell, durch die der Darm hindurchgetreten war; er verweist sich in einer Ausdehnung von 20 cm vollständig gangränös und perforiert. Exitus unter zunehmender Herzschwäche.

Fall lehrt, daß Frühdiagnose und Frühoperation allein Aussicht auf Erfolg bieten und daß Lungensteckschüsse eine Röntgenuntersuchung von Zeit zu Zeit notwendig machen.

Die Arbeit kann im Original aus der Universitäts-Bibliothek entliehen werden.